

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Philipp Magalski (PIRATEN)**

vom 13. Juli 2016 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Juli 2016) und **Antwort**

Staatliche Europa-Schulen Berlin (SESB)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie bewertet der Senat die Entwicklung der Staatlichen Europa-Schulen Berlin (SESB) als besonderes Angebot der Berliner Schule seit 1992?

Zu 1.: Die Staatliche Europa-Schule Berlin (SESB) wurde 1992 mit drei Sprachkombinationen (Deutsch-Englisch, Deutsch-Französisch, Deutsch-Russisch) als Schulversuch eingerichtet. Später kamen sechs weitere Sprachkombinationen hinzu. 2012 wurde der Schulversuch erfolgreich beendet. Der Abschlussbericht der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft stellt fest, „dass es sich bei dem Berliner Modell grundsätzlich um ein zukunftsweisendes, erfolgversprechendes Spracherwerbskonzept handelt, das in einzigartiger Konsequenz bilinguale Ausbildung in Verbindung mit interkulturellem Lernen umsetzt.“ Die SESB als Schule besonderer pädagogischer Prägung hat mittlerweile 31 Standorte und ca. 7000 Schülerinnen und Schüler und erweist sich als erfolgreiches Modell.

2. Wie bewertet der Senat die Diskrepanz zwischen dem Anspruch eines gleichberechtigten Zugangs zu einer SESB für alle interessierten Berliner Schülerinnen und Schüler auf der einen Seite und der Tatsache andererseits, dass sich die englischsprachigen SESBs ausschließlich in westlichen Stadtteilen Berlins befinden?

Zu 2.: Die geografische Situation der beiden Grundschul-Standorte der SESB für Deutsch-Englisch ist u.a. den historischen Bedingungen geschuldet: Die ersten SESB-Standorte wurden auch als Ersatz für Schulen eingerichtet, die den Familien der alliierten Streitkräfte in Berlin zur Verfügung standen.

3. Wie setzt sich die SESB-Schülerschaft – erfasst nach Postleitzahlen – im Schiller-Gymnasium (Berlin Charlottenburg) zusammen?

Zu 3.: Die SESB-Schülerschaft der Klassenstufen 7 bis 10 im Schiller-Gymnasium setzt sich – nach Wohnbezirken unterschieden – folgendermaßen zusammen:

a) Falls dem Senat diese Informationen nicht vorliegen: Wo kann die Zusammensetzung dieser Schülerschaft nach bezirklicher Herkunft erfragt werden?

Kst	Kl_a	Kart	Mi	CW	FK	Nk	Pa	Rd	Sp	SZ	TK	TS	Insg.	
07	D	31	5	5	2	1	5		2	3			23	
	E	31	3	7			2		7	4			23	
	F	31	3	5	1	1	5		2	4		2	23	
07 Ergebnis			11	17	3	2	12		11	11		2	69	
08	D	31	3	6	1	1	1			11		1	24	
	E	31	2	8				1	5	2		4	22	
	F	31		12	1	1				7	1	1	23	
08 Ergebnis			5	26	2	2	1	1	5	20	1	6	69	
09	D	31	2	5	2		4		3	10	1	2	29	
	E	31	3	12			2	1	4	7		2	31	
09 Ergebnis			5	17	2		6	1	7	17	1	4	60	
10	D	31	1	18	1		1		2	8		1	32	
	E	31	3	2	3		6		9	2			25	
10 Ergebnis			4	20	4		7		11	10		1	57	
Insg.			25	80	11		4	26	2	34	58	2	13	255

Erklärung der Abkürzungen: Kst = Klassenstufe, Kl -a = Klassen-Alphazeichen, Kart = Klassenart (31 = SESB-Klasse), Mi = Mitte, CW = Charlottenburg-Wilmersdorf, FK = Friedrichshain-Kreuzberg, Nk = Neukölln, Pa = Pankow, Rd = Reinickendorf, Sp = Spandau, SZ = Steglitz-Zehlendorf, TK = Treptow-Köpenick, TS = Tempelhof-Schöneberg

4. Bestehen auf Senats- oder Bezirksebene konkrete Pläne zur Gründung einer englischsprachigen weiterführenden Europaschule (SESB; inkl. gymnasialer Oberstufe) bzw. zur Einführung eines englischsprachigen bilingualen SESB-Zweiges in einem der östlichen Stadtbezirke?

Zu 4.: Für die Einrichtung eines weiterführenden Standortes der SESB Deutsch-Englisch sieht der Senat zurzeit angesichts der bestehenden Auslastung keinen Bedarf. Für einen weiteren Grundschulstandort der SESB Deutsch-Englisch zeigt sich durch die Übernachfrage an den bestehenden Standorten durchaus Bedarf. Bei weiteren Planungen wird der Aspekt der ausgewogenen Verteilung auf das Stadtgebiet angemessen berücksichtigt.

Berlin, den 22. Juli 2016

In Vertretung

Mark Rackles
 Senatsverwaltung für Bildung,
 Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Juli 2016)